

Alles über kontaktloses Bezahlen

Aus der Brieftasche einen Geldschein herausholen, aufpassen, dass das Wechselgeld stimmt, oder das Kleingeld genau abzählen: Jeder von uns kennt diese täglichen Gesten beim Bezahlen. Aber all dies wird bald Vergangenheit sein, denn die kontaktlose Bezahlung hält Einzug: auf unseren Bankkarten, mit dem Smartphone und seit Neuestem auch mit der Smartwatch.

Die NFC bzw. die Nahfeldkommunikation

Wie funktioniert die kontaktlose Zahlung? Das System basiert auf der NFC (*Near Field Communication* oder Nahfeldkommunikation), einer drahtlosen, hochfrequenten Kommunikationstechnologie mit kurzer Funkreichweite, die mithilfe eines integrierten Chips und einer Antenne den Informationsaustausch zwischen zwei Geräten in einem Abstand von weniger als fünf Zentimeter gestattet. Es genügt, beim Einkaufen seine Bankkarte, sein Handy oder die Smartwatch an ein Lesegerät bzw. ein Zahlungsterminal zu halten, um kleinere Einkäufe direkt zu bezahlen. Das System ist praktisch und sicher: keinen Pincode eingeben, kein Wechselgeld nachzählen.

Das System erinnert an das berühmte *Mini-cash*. Diese 1999 in Luxemburg eingeführte elektronische Geldbörse hatte den Nachteil, dass ihr Besitzer gezwungen war, sie stets nachzuladen. Das kontaktlose Bezahlen hingegen kann direkt über das Bankkonto des Benutzers abgewickelt werden.

Die Fachwelt ist sich einig, dass dem kontaktlosen Bezahlen eine glänzende Zukunft bevorsteht. Die **Vorteile** dieses Systems sind vielfältig:

- Das System ist sehr sicher und praktisch.
- Bezahlen an der Kasse geht in Windeseile.
- Der Kunde benötigt kein Bargeld mehr und der Händler braucht sich nicht mehr um seinen Barbestand zu kümmern, beides lässt auch die Diebstähle zurückgehen.

Und in Luxemburg?

In Luxemburg ist die kontaktlose Zahlung mit der Kreditkarte möglich. Die *contactless* Kreditkarte ähnelt der herkömmlichen Kreditkarte, nur verfügt sie über ein anderes Logo und die Art und Weise, wie Sie bezahlen, wird sich gründlich ändern. Sie können diese *contactless* Kreditkarte wie gewohnt für jeden Betrag benutzen, allerdings brauchen Sie für Einkäufe unter 25 Euro keinen Pincode mehr einzugeben, wobei diese Obergrenze von Land zu Land verschieden sein kann. Er wird allerdings gelegentlich zum Zwecke einer Sicherheitsüberprüfung abgefragt. Für alle Einkäufe über 25 Euro ist jedoch die übliche Eingabe des Pincodes erforderlich.

Und wie steht es um das kontaktlose Bezahlen per Handy oder Smartwatch? Das ist noch nicht für sofort. *Apple Pay* mit seinem Fingerabdruckscanner und einem Chip, der eine einmalig vergebene Nummer enthält, generiert zudem bei jedem Bezahlvorgang eine dynamische Nummer. Dieses Verfahren ist in Europa erst seit Mitte Juli 2015 und hier in Großbritannien verfügbar. Der direkte Konkurrent, *Samsung Pay*, ist mit allen Zahlungsterminals kompatibel, auch wenn diese kein NFC-Lesegerät besitzen. Dieses System ist in Europa noch nicht verfügbar.

Aber es ist nur eine Frage der Zeit: das Bezahlverfahren der Zukunft kommt, und nichts wird es stoppen...

Stichwörter: Apple Pay, Bankkarte, Verbraucher, contactless, Mini-cash, Wechselgeld, NFC, mobiles Bezahlen, kontaktlose Zahlung, elektronisches Portemonnaie, Samsung Pay, Sicherheit, Terminal, Transaktion